GERALD RESCH

Landschaft mit Wellen

für Kammerensemble
(2003)

Kompositionsauftrag des Jugendmusikfestes Deutschlandsberg

Besetzung:	Akkordeon / Klarinette in B / Trompete in C (auch Trillerpfeife) / Violine / Violoncello (auch Trillerpfeife) / Schlagzeug 1 (Vibraphon, kleine Trommel, Triangel, großes Becken, Trillerpfeife) / Schlagzeug 2 (Glockenspiel, kleine Trommel, 2 Bongos, Triangel, Gong auf a', Trillerpfeife)
Aufführungsdauer:	8'
Bestellnummern:	06 931 Stimmen, Stp. 737 Studienpartitur
Uraufführung:	9. November 2003 Deutschlandsberg (Steiermark)
Ausführende:	Ensemble des Jugendmusikfestes Deutschlandsberg, Leitung: Josef Rupp

Aufstellung: Das Ensemble sollte um das Akkordeon herum aufgestellt sein, damit die räumlichen Wellenwirkungen gut zur Geltung kommen.

Schlagzeug 1 Trompete Violine Violoncello Klarinette Schlagzeug 2
Akkordeon
Dirigent

Bei einer Wanderung am holländischen Nordsee-Strand kam mir die erste Idee zu diesem Stück. Diese Landschaft besteht aus Sanddünen, die vom stetig wehenden Wind in ihre hintereinandergestaffelte Form gebracht werden. Dazu das Meer, dessen Wellen beständig gegen den Strand anrollen und gemeinsam mit dem Wind – je nach Ebbe oder Flut – die Form der Sanddünen mitgestalten, sie anhäufen und wieder unterspülen, aufbauen und wieder zerstören. Der Wind formt sowohl die Wellen des Meeres als auch die Wellen der Sanddünen. Jede neu anrollende Wellenfront unterscheidet sich von der vorhergehenden, obwohl die Grundbewegung immer dieselbe ist und sich die Eigenarten der Wellen bald wiederholen: wie nah vom Strand entfernt der Wellenkamm bricht, ab wann sich eine Welle von einer anderen ablöst, wo genau eine Welle beginnt, wieder ins Wasser zurückzuschwappen…
In meinem Stück „Landschaft mit Wellen" ging ich von diesen Beobachtungen aus und habe versucht, eine Musik zu schreiben, die ständig im Fluss bleibt. Bestimmte musikalische Elemente (etwa das „Morsen" auf einer Tonhöhe gleich zu Beginn oder die immer wieder fallenden Melodielinien) ziehen sich wellenartig durch das Ensemble und verändern sich bei ihrer Wanderung von Instrument zu Instrument.

Gerald Resch

Gerald Resch: Geboren 1975 in Linz. Studien an der Universität Wien (Musikwissenschaft, Philosophie, Kunstgeschichte), der Wiener Musikuniversität (Tonsatz bei Iván Eröd, Komposition bei Michael Jarrell), der Kölner Musikhochschule (York Höller) und der Universität für Musik Graz (Beat Furrer) sowie Meisterkurse bei Marek Kopelent und Beat Furrer, zahlreiche Preise und Auszeichnungen, Tätigkeit als Musikpublizist, Moderator, Verlagslektor und freischaffender Komponist. Aufträge und Aufführungen in Österreich (u. a. ORF, Salzburger Festspiele, Wiener Konzerthaus, Musikverein Wien, JEUNESSE, Brucknerhaus Linz), Deutschland, der Schweiz, U.S.A., Luxemburg, Niederlande, Tschechien, Ungarn und der Slowakei.